

Bad Driburg Brakel



GUTEN MORGEN

Wissensflut

Im Internet gibt es eine wahre Flut von Informationen. Teils auch sehr unnützes Wissen, wie Sabine findet. Wen etwa interessiert es, dass deutsche Ehefrauen ihren Ehemännern am liebsten Socken (48 Prozent) kaufen? Oder dass eine von 200 Hauskatzen eine Allergie gegen Menschen hat? Mit der Information, dass Torhüter sich doppelt so oft nach rechts schmeißen wie sonst, wenn ihre Mannschaft im Rückstand liegt, ließe sich vielleicht noch etwas anfangen. Sinnvoll wäre diese Info vielleicht für Vorhersagen von Spielergebnissen. Wenn nicht eine deutsche Studie die Trefferquote von Wahrsagern überprüft hätte – mit dem Ergebnis, dass die Vorhersagen nur zu vier Prozent entrafen. Man sollte eben nicht alles glauben, was im Netz steht – ob Vorhersage oder vermeintliche Wahrheit. Kathrin Heeren

Speed Datings für Azubis

Kreis Höxter/Brakel (WB). Mit einer gemeinsamen Aktion zum »Tag der Ausbildungschance« am Montag, 13. Juni, werben die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe (HWK), die Zweigstelle Paderborn und Höxter der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK), die Kreis-Handwerkerschaft Höxter-Warburg sowie das Büro für Bildung und Integration des Kreises Höxter für die Besetzung noch offener Ausbildungsstellen im Kreis Höxter. Von 9.30 Uhr an wird im Kreisberufskolleg Brakel zum so genannten »Azubi Speed Datings« geladen, um Ausbildungsbetriebe und Bewerber miteinander ins Gespräch zu bringen. Weitere Informationen zum Speed Dating in Brakel erhalten Interessenten im Internet unter www.ausbildungschance.de.

Kraftfahrer treffen sich

Brakel (WB). Der Kraftfahrerverein Brakel trifft sich an diesem Samstag, 11. Juni, zu seiner letzten Versammlung vor der Sommerpause. Beginn ist wie immer um 19.30 Uhr im Gasthaus Tegetmeier.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und hört vor dem Haus des Gastes in Brakel ein kleines Jagdhornbläser-Konzert. Offenbar hat ein Jäger geheiratet. Alles Gute zur Hochzeit und »Waidmanns Heil« wünscht dem Brautpaar auch ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Servicepunkt Brakel
Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 0 52 72 / 37 41 0
Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel
Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19
Sabine Robrecht 0 52 72 / 37 41 29
Silvia Schonheim 0 52 72 / 37 41 29
Fax 0 52 72 / 37 41 20
brakel@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Wegen einer Zerrung kann Willi Wülbeck das Tempo der Schüler beim Training nicht halten.

Fotos (2): Jürgen Köster

Wer ist schneller als der Weltmeister?

Leichtathletik-Legende Willi Wülbeck trainiert mit Gesamtschülern für Wettkampf

■ Von Jürgen Köster

Brakel (WB). Wer ist schneller als der Weltmeister? Leichtathletik-Legende Willi Wülbeck (61) hat am Freitag mit fast 300 Kindern der Gesamtschule Brakel trainiert. Ziel ist es, dass eine Staffel aus acht Schülern seine deutschen Rekordzeit von 1:43,65 Minuten über 800 Meter unterbietet.

In ganz Deutschland ist dies bislang erst einer Staffel gelungen. Am Donnerstag, 16. Juni, wird es im Brakeler Stadion am Pahlenwinkel ernst. Nach der Begrüßung gegen 10 Uhr starten 34 Staffeln mit jeweils acht Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Brakel. Sie treten dann an, um es einer Schulstaffel aus Bad Berleburg gleichzutun. Diese blieb vor drei Jahren 65 Millisekunden unter dem Uraltrekord des Oberhausener, mit dem er 1983 in Helsinki Weltmeister wurde.

Beim Training auf dem Sportplatz am Petrus-Legge-Gymnasium sind die Schüler mit Begeisterung bei der Sache. In drei Unterrichtseinheiten trainiert der Weltmeister mit den Kindern. Sie haben ihn bis zur Vorbereitung auf

den Lauf im Unterricht nicht gekannt. »Dafür liegt meine Karriere auch zu lange zurück. Ich bin ja kein Franz Beckenbauer«, räumt der Oberhausener lächelnd ein. Dabei ist ihm gerade gar nicht nach einem Lachen zumute. »Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich mir eine Verletzung zugezogen. Beim dritten Steigerungslauf habe ich wohl zuviel gewollt. Eine Zerrung im Oberschenkel ist das Ergebnis«, berichtet Wülbeck. »Nichts Schlimmes, in 14 Tagen ist das wieder verschwunden.«

»Ich bin ja kein Franz Beckenbauer.«

Willi Wülbeck

Dann wendet er sich den Kindern zu und erklärt noch einmal, was beim Wechsel in der Staffel wichtig ist. »Ohne perfekten Wechsel hat kaum eine Staffel die Chance, meine Zeit zu unterbieten«, sagt der Leichtathlet, der das Konzept für das Schulprojekt »Wir gegen Willi« selbst entwickelt hat.

»Das meiste vom Leben habe ich hinter mir. Ich muss um nichts mehr kämpfen«, beschreibt er seine Situation. Mit großer Passion und mit einer wichtigen Botschaft arbeite er daher mit den Schülern.

»Was zählt, ist nur der Spaß am Wettkampf«, sagt er. Natürlich vermittele er auch, dass Sport wichtig sei für die Gesundheit. Dazu lernten die Schüler den Erfolg im Team zu erzielen. Freude an der Bewegung sei eigentlich allen Kindern anzumerken. »Zudem mache ich auch ein wenig Werbung für die Sportart Leichtathletik«, gesteht Wülbeck. »Und natürlich freuen sich die Kinder auch an der Begegnung mit einem »echten« Weltmeister.«

»Der ist schon cool. Aber bis jetzt habe ich ihn nicht gekannt«, räumt Markus (12) beim Training ein. Zwar mag der Schüler eher Fußball und Basketball, aber Laufen sei auch »ganz o.k.«. Lea (12) turnt lieber als zu laufen, findet das Training aber auch prima. Luisa (12) sagt: »Es ist schon toll, dass ein Weltmeister hier ist. Es wird schwer werden, seinen Rekord mit der Staffel zu unterbieten.«

Willi Wülbeck erfreut sich an der Begeisterung der Kinder. Ganz offensichtlich hat er erreicht, was er vermitteln möchte. »Jeder hier strengt sich an, für sich und für sein Team. Das ist prima.«

Am Donnerstag, 16. Juni, werden die Schüler dies bestimmt wieder tun, wenn es im Stadion am Pahlenwinkel heißt: »Wir gegen Willi.«



Der legendäre Sieg in Helsinki: Willi Wülbeck sichert sich den WM-Titel über 800 Meter. Foto: Sven Simon



Willi Wülbeck demonstriert die richtige Übergabe des Staffelstabes. Hier nimmt Sudanaz ihn entgegen.

Gemeinsam aus der Isolation

Arbeitslosenzentrum: Kolping-Berufsbildungswerk bietet in Brakel Treffpunkt zum Austausch an

■ Von Sabine Robrecht

Kreis Höxter/Brakel (WB). Resignation, Rückzug, Vereinsamung: Wer seinen Job verliert, fällt in ein tiefes Loch.

Damit es zu diesem Tief erst gar nicht kommt, will die »Kolping Berufliche Bildung gGmbH« Arbeitslose zusammen führen: Ein Begegnungszentrum in Brakel dient als Plattform zum Gedankenaustausch. Das Angebot richtet sich an Erwerbslose und auch an diejenigen, die vom Arbeitsplatzverlust bedroht sind. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und gegenseitig den Rücken zu stärken. Kolping-Mitarbeiterin Lisa-Marie Voß begleitet die Treffen und kann manchen Impuls beisteuern, wenn es um Wege aus der Arbeitslosigkeit geht. Sie bietet darüber hinaus auch Einzelberatung an. »Dabei erstellen wir zusammen mit dem Besucher passgenaue Bewerbungsunterlagen«, informiert die Fachfrau. Angesiedelt ist das Arbeitslo-

senzentrum mit Treffpunkt und Einzelberatung beim Kolping-Berufsbildungswerk in Brakel (Tegeleweg 33). Leiterin Reinlinde Steinhof, aber auch in der gemütlichen Cafeteria zusammen setzen. Ein Verzehr ist nicht erforderlich. Wer sich stärken möchte, kann dies zu günstigen Preisen tun. Gloth regt auch deshalb zur

Teilnahme an, weil ein solcher Treffpunkt immer auch ein kleiner »Stellenmarkt« sei – nach dem Motto »Firma X sucht einen Mitarbeiter, habe ich gehört. Das wäre doch etwas für dich.«

Auch Tanja Hartmann vom Jobcenter ist sehr daran gelegen, dass Erwerbslose nicht in die Einsamkeit fallen. Je mehr sie sich isolieren, desto schwerer wird es, eine neue Beschäftigung zu finden.

Das Projekt in Brakel wird durch das Land NRW und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Oliver Verhoeven von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) kündigte an, dass die Förderzusage für das Arbeitslosenzentrum auf die Zeit bis 2020 verlängert worden ist.

Wer Fragen hat, kann sich an Lisa-Marie Voß wenden. Sie ist beim Kolping-Berufsbildungswerk in Brakel unter Telefon 05272/301290 zu erreichen (Mail lisa-marie.voss@kolping-kbb.de).



In den vorgesehenen Räumlichkeiten, aber auch in der Cafeteria (Foto) können sich die Arbeitslosen zum Gedankenaustausch treffen. Reinlinde Steinhof (von links), Oliver Verhoeven, Lisa-Marie Voß, Tanja Hartmann, Christian Hoffbauer und Klaus Gloth hoffen, dass das Angebot angenommen wird. Foto: Sabine Robrecht

»Diese Strukturen wollen wir aufbrechen.«

Tanja Hartmann

»Diese Strukturen wollen wir aufbrechen.« Deshalb ruft sie die kreisweit 3700 Erwerbslosen dazu auf, sich nicht zurückzuziehen, sondern nach vorne zu schauen und die Möglichkeiten des Arbeitslosenzentrums zu nutzen. Geöffnet ist der Treffpunkt montags bis donnerstags von 9 bis 15.30 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr. Anmeldungen sind nicht nö-